

Capito Fonticus, siehe oben an seinem Orte *Capito*.

Forma ist eine *Causa interna*, durch welche ein Ding eigentlich ist, was es ist, und mithin auch von allen unterschieden wird.

Forma accidentalis ist ein *Accidens*, welches abstractiv betrachtet mit seinem *Subiecto* in *hæzilonis* ein *Vnum per Accidens* ausmacht, z. E. die Weiße an einem Körper, die Gelehrsamkeit bey einem Gelehrten, u. s. f.

Forma assistens ist, welche gar keine natürliche Vereinigung mit einer Sache hat, jedoch aber dieselbe leitet und regirt, z. E. wie der *Reuter* das Pferd, der *Fuhrmann* den *Wagen*, der *Schiffer* das *Schiff* u. s. f.

Forma essentialis ist, welche eigentlich das *Wesen* einer Sache ausmacht, z. E. die vernünftige Seele den Menschen, die *Menstruas* den *Fisch* u. s. f.

Forma generica ist, welche zwar eine Sache von andern unterscheidet, jedoch aber gleichwohl auch noch vielen zugleich *genicia* ist, z. E. die *Anima sensitiua* unterscheidet zwar den Menschen von den Thieren, und *Corporibus inanimatis*, allein doch noch nicht von den *Brucis* oder unvernünftigen Thieren u. d. g.

Forma immaterialis ist, welche auch ausser ihrer *Materie* bestehen kan, z. E. die Seele des Menschen, u. d. g.

Forma informans ist, welche natürlicher Weise mit ihrem *Subiecto* vereinbaret ist, und mit solch in ein *Vnum per se* ausmacht, oder ohne welche ein *Ding* sein *Wesen* nicht ganz hat, z. E. die *Perle* des Menschen, die *Globeitas* an einer *Kugel* u. s. f.

Forma materialis ist, welche also mit ihrer *Materie* vereinbaret ist, daß sie ohne solche nicht bestehen kan, z. E. die *Globeitas* der *Kugel*, die *Menschheit* an dem Menschen u. s. w.

Forma metaphysica ist die *essentia*, oder *quidditas* eines *Ganges*, oder *Totius*, z. E. die *Humanitas* in einem Menschen, die *Animalitas* an einem Thiere u. d. g.

Forma partialis ist, welche nur einen Theil eines *Totius heterogenei* sein eigentliches *Wesen* giebet, z. E. die *Forma* der *Gebeine*, des *Fleisches* u. s. f. an einem Menschen, der *Klinge*, des *Gefäßes* u. s. f. an einem *Dege*, u. s. w.

Forma physica ist der andere Theil eines *Ganges*, oder *Totius*, so der *Materie* entgegen gesetzt ist, z. E. die Seele in dem Menschen, oder auch in einem Thiere.

Forma specifica ist, welche ein Ding von allen andern *distinguiert*, und also der *Generica* entgegen steht, z. E. die *Anima rationalis* bey den Menschen; die *Dreysiedigkeit* an einem *Triangulo* u. s. w.

Forma substantialis ist, welche mit ihrer *Materie* ein ganzes *Wesen per se* ausmacht, z. E. die *Anima rationalis* mit dem *Leibe* einen Menschen, die *Anima sensitiua* mit dem *Körper* ein Thier u. s. w.

Forma totalis ist, welche einem *Toto*, ob es gleich aus ungleichartigen Theilen bestehet, sein *Wesen* überhaupt giebet, z. E. die *Anima rationa-*

lis bey dem Menschen; die *Anima vegetatiua* an einem Baume u. s. f.

Formia, eine Stadt in dem ehemahligen *Latio adieco*, an dem *sanu Caietano*, oder eigentl. *Golfo di Gaeta*, welche Anfangs *Hormia* von *seu* geheissen, und solchen *Nahmen* entweder von ihrem *Hafen*, oder ab *impetu* *Lactigonum*, oder auch von dem *Flusse* *Hormo*, so bey ihr vorher gegangen, bekommen haben soll. Sie wird von einigen für den eigentlichen *Eis* nur bemeldeter *Lactigonum*, so eine Art Menschen-fresser waren, angegeben, besser aber für eine uralte *Colonia* der *Lacedæmonier* gehalten. Unter den *Römern* war sie erst ein *Municipium*, allein als selbige die *Campaner* besungen, wurde sie zu einer *Præfetur* gemacht, jedoch dargegen in dem Bürgerlichen *Kriege* endlich zu einer *Colonia* erhöht, nach welcher Zeit sie dem wegen ihrer gesunden Luft und angenehmen *Gegend* in gar gutem *Flor* gestanden, bis sie A. C. 356. von den *Sarracenen* von Grund aus verwühet worden. Aniso soll sie nach einigen der Ort *Mola* in der *Terra di Lauro* im *Neapolitanischen* seyn; allein besser wird dafür gehalten, daß solcher nur aus den *Ruinen* dieser Stadt erwachsen, indem selbiger keinesweges auf einer Stelle mit *ies* ner *sichet*.

Formiana villa, ist bey dem *Plinio*, *lib. III. Ep. 14.* ein Land: *Guth* des *Macedonis*, in der *Gegend* der nur beschriebenen Stadt *Formien* in *Italien*.

Formiani sind die *Einwohner* der Stadt *Formien*, welche A. M. 3619. das *Römische* Bürgerrecht erbielen, und nachher mit zu dem *Tribu* *Aemilia* gerechnet wurden.

Formiani colles waren mäßige Hügel, gegen *Nord*-*West* der Stadt *Formien*, welche meist mit *Weinbergen* angebauet waren, und ehemals einen von besten *Weinen* in *Italien* gaben.

Formianum, war eines der vornehmsten *Lands* Güter des *Ciceronis*, unsern von der Stadt *Formis*, welches mit seiner ungemeynen *Annehmlichkeit* vielen vornehmen *Römern* zur *Recreation* von ihren *Fatiguen* dienete. *Träger* Zeit heißt es *Cicerone*, ist aber nichts mehr als ein *Haufen* alter und verfallener *Rudern*, welche *jede* durch die *Stücken* von *Mulischer* Arbeit und andere dergleichen Dinge zu verstehen geben, daß das Gebäude gar *loßbar* und *ärztlich* müßte gewesen seyn. *Wenigstens* soll der Ort *bis* 130. Jahr andern noch sehr *angenehm* und mit den schönsten *Gärten* behuet seyn; jedoch aber so nahe an *Meere* liegen, daß solches meist die *Mauern* von den *ehemahligen* Gebäuden *umgeworfen* zu haben *scheinet*.

Formianum ist bey dem *Plinio*, *lib. VI. Ep. 14.* ein Land: *Guth* des *Maurici*, ebenfalls in der *Gegend* der Stadt *Formium*, so aber sonst *sonderlich* nicht *bekannt* ist.

Formula finalis, ist in einem *Briefe* die *Conclusio* desselben, so *ingemein* in einem *Complimente* als *Versicherung* seiner *Ergebenheit*, *Dankbarkeit* u. s. f. bestehet.